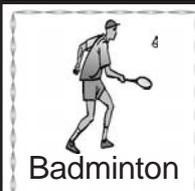




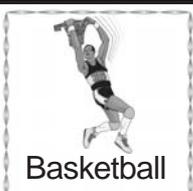
180. Ausgabe März/April 2007

# VfL Sportecho

Mitgliederzeitung des VfL Lichtenrade 1894 e.V.



Badminton



Basketball



Faustball



Gesundheitssport



Gymnastik



Handball



## Trampolin im Filmstudio

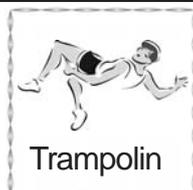
Seite 13



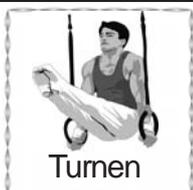
Leichtathletik



Tanzen



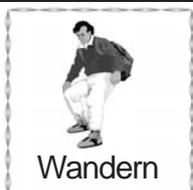
Trampolin



Turnen



Volleyball



Wandern

# Inhalt

<b>Unsere neuen Mitglieder</b> .....	3
<b>Allgemeines</b>	
Mitgliederversammlung am 20.3.2007, Fragen zur Haftung im Sport .....	4
<b>Badminton</b>	
Ich stelle vor:.....	7
<b>Faustball</b>	
Faustballnachrichten.....	9
<b>Gesundheitssport</b>	
Qualitätssicherung im Bereich des Gesundheitssports im VfL Lichtenrade.....	10
<b>Handball</b>	
Handball der Berliner Schulen 2006/07.....	11
<b>Tanzen</b>	
Bericht vom Faschingsauftritt.....	12
<b>Trampolin</b>	
Trampolin im Filmstudio.....	13
<b>Turnen</b>	
Bericht von Unique.....	15
<b>Wandern</b>	
Wo einst Bier gebraut wurde, Wanderkalender.....	17

	<b>Meisterbetrieb</b>
natürlich zu	<b>Radio Möller</b> wohin sonst
Videocameras, Videorecorder, Hi-Fi-Anlagen, TV-Geräte, Telekommunikation	
Kundendienst-Werkstatt	
<b>Mariendorfer Damm 76-78</b>	<b>Elektrohaus</b>
(am U-Bahnhof Westphalweg)	<b>MARIENDORF</b>
12109 Berlin (Mariendorf)	
☎(030) 706 30 15	Ersatzgeräte, Waschmaschinen, Kühlschränke, Geschirrspüler,
Fax (030) 705 10 26	Kleingeräte, Elektro-Installationsmaterial

# Unsere neuen Mitglieder

## **Badminton:**

Leonie Hauser, Jonas Knauß, Alice Gräser,  
Gerrit Kortus

## **Basketball:**

Moritz Schachtebeck, Tobias Czeszejko,  
Marvin Gedlich, Simon Weiß, Sebastian  
Wend, David Kryzanovskij, Daniel Radler

## **Gesundheitssport:**

Bernd Hinz, Uwe Elter, Nannette Riedel,  
Manfred Kubis, Jürger Bellert, Hans Guetow,  
Doris Christ

## **Handball:**

Niels Ledworuski, Marc Holzenleuchter, Sara  
Solomonow, Justin Gruhn, Nico Fechner, Paul  
Gewiese, Melvin Gruhn, Volker Zeidler

## **Leichtathletik:**

Lea Mohr, Caprice Talke, Elisa Mardus,  
Leonard Osterland, Leandra Schikore,  
Jessica Schikore, Jasmin Bouchoucha,  
Manfred Schwarz

## **Tanzen:**

Michelle Hertzprung

## **Trampolin:**

Viola Gaebel, Lena Schottstädt, Niklas  
Kalbow, Paul Hübner, Jan Hübner, Meikel  
Ritter

## **Turnen:**

Melisa Camberk, Lara Rödiger, Lorena  
Hinkler, Pauline Strohhausl, Vilda Misiliglu,  
Celina Zachrau, Kevin Kharoo, Melanie  
Kharoo, Sabine Merfort-Mucharski, Emma  
Mucharski, Moritz Becker, Felicitas Preiß,  
Lukas Lausch, Niklas Lausch, Annika  
Raupach, Julien Gütter, Liz Wallrath, Marius  
Wenk, Cassia Wenk, Jonas Butzke, Olivia  
Butzke, Julia Pittelkow, Fabian Turner, Nelly  
Kähm, Jana Brünner, Leyla Atmaca

## **Volleyball:**

Nadja Dittrich, Ralf Donath

## Physiotherapie

Frank Löffler

PNF, Elektrotherapie,  
Osteopathie, Brügger,  
Rückenschule, Massage,  
Cyriax, Sportphysiotherapie

Bahnhofstr. 50 12305 Berlin ☎ 764 10 10



# Allgemeines

Ein besonderer Dank!

Wo gibt es auf der Welt noch Wunder?  
Schau' nicht so weit, sie steh'n vor Dir!  
In ihren Augen siehst Du diesen Glimmer,  
der nie verglüht und Frohsinn schafft!

Sie opfern Freizeit und Familie  
und dennoch sind sie Frohen Muts!  
Sie sind ein Beispiel großer Menschlichkeit-  
gelassen, freundlich und stets hilfsbereit.

Ein Gruß, ein Händedruck, ein Dankeswort:  
Ist das der Mühe wert?  
Doch ihre Ehre ist ein heilig Gut.  
Vermessen wäre es, sie anzutasten.

Und dennoch fühle ich am Jahresende  
ein Schuldgefühl, weil ich nicht helfen kann.  
So sag' ich danke dem Verein  
und denk', es war ein gutes Jahr!

Werner Groppler



**KLARAS-VERLAG**  
Bettina & Carsten Rasmus  
Schumpeterstraße 25  
12309 Berlin ☎ 7440326

**LICHTENRADER  
BÜCHERSTUBE**  
Bahnhofstraße 25  
12305 Berlin ☎ 7448267

**FAHRRADLADEN  
LICHTENRADE**  
Prinzessinnenstraße 31  
12305 Berlin ☎ 28470710

**am 14. April 2007 (Samstag) von 10-12 Uhr  
alles rund ums Radeln "erfahren"**

- aktuelle Bücher & Karten
- Buch-Präsentation  
"Radtouren in Brandenburg"
- Fahrrad-Check
- Tipps für Touren ins Umland

**vor der Lichtenrader Bücherstube**  
in der Bahnhofstraße (zwischen Woolworth und S-Bahnhof)

## Erste Hilfe Kurs

Samstag 28.04.2007  
9:30 – 13:30 Uhr  
im Vereinsheim (Jugendraum)

Wer darf teilnehmen? Alle Trainer, Betreuer, Übungsleiter, Manager, Helfer etc. des VfL Lichtenrade

Themen:  
Verhalten bei Sportunfällen  
Versorgen von Wunden  
Verhalten bei Notfällen  
Abgeben eines Notrufes  
Herz-Lungen-Wiederbelebung

Anmeldung: Über die Geschäftsstelle Tel. 744 04 77 bis zum 20.04.2007

Teilnahmegebühr: keine

Achtung: Der Kurs reicht nicht aus für die Ausstellung von Scheinen für  
Trainerlizenzen, Führerscheine etc. !!!

## Mitgliederversammlung am 20.3.2007

Die diesjährige Mitgliederversammlung wurde wieder vom langjährigen 1. Vorsitzenden Jens Grunert in sicherer Art und Weise geleitet. In seinem Arbeitsbericht für das zurückliegende Jahr sprach er neben den erheblichen Turbulenzen in der Handball- und der Badmintonabteilung die sehr erfreuliche Wiederbelebung der Jugendarbeit in der Leichtathletik an.

Neue Anforderungen an das Organisationsvermögen stellen die immer wichtiger werdenden Schlüsselverträge für Sportanlagen, mit denen den Vereinen weiterhin eine kostenfreie Nutzung von Sportanlagen ermöglicht wird, dies aber mit der Übernahme von Aufsicht und Verantwortung erkauft wird.

Unser Vereinsheim am Kirchhainer Damm ist in den zurückliegenden Jahren für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt worden, trotzdem würde eine intensivere Nutzung der sehr preisgünstigen Übernachtungsmöglichkeiten auch durch vereinsfremde Personen genauso einen kostendeckenden Vereinsheimbetrieb erleichtern wie die häufigere Nutzung von Sauna und Vereinsheimgaststätte.

Für beispielhafte und engagierte Tätigkeit im Verein wurden Horst Moerstedt und Renate Sauer aus der Gesundheitsabteilung sowie Marko Musolf aus der Basketballabteilung mit einem Präsent gedankt.

Für 50 jährige Mitgliedschaft wurde Christel Lachmann aus der Gymnastikabteilung mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Es kann gar nicht oft genug auf diese bewundernswerten Menschen hingewiesen werden, die mit großem Einsatz und langer Kontinuität in einem Verein unverzichtbar sind.

Bei den turnusmäßigen Wahlen standen die bisherigen Amtsinhaber ohne Alternativkandidaten wieder zur Wahl und wurden mit überragender Stimmenzahl

bestätigt. Lediglich bei dem Amt 2. Kassierer musste für die bisherige Mitarbeiterin eine Neubesetzung gefunden werden, wir begrüßen Alexandra Schlenner neu im Vorstand.

Da Jens Grunert ausdrücklich das letzte Mal als Kandidat für den Vorsitzenden in den Ring stieg, wies er deutlich auf ein sich änderndes Arbeitsprofil in der Vorstandsarbeit hin, besonders die angestrebte Installation eines Geschäftsführers wird wesentlich zur zeitlichen Entlastung eines neuen Vorsitzenden beitragen.

Die vorgetragene Argumentation überzeugte neben einem schlüssigen Finanzierungskonzept die anwesenden Mitglieder, die satzungsentsprechend mit großer Mehrheit den geschäftsführenden Vorstand ermächtigten, die neue Funktion eines qualifizierten Geschäftsführers einzurichten und zu besetzen.

Ebenso überwältigend war die Zustimmung zu einer von den Finanzbehörden verordneten Satzungsänderung, in der der Vereinszweck weiter präzisiert wurde.

Auf Antrag des Vorstandes sollen zukünftig alle Mitglieder eine Renovierungsumlage zahlen. Diese Summe kann dann im Nachhinein durch nachgewiesene Arbeitsleistungen des jeweiligen Mitgliedes wieder erstattet werden.

Leider hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass Arbeitsvereinbarungen nur unzureichend getroffen und eingehalten wurden, sodass bei anstehenden Arbeiten schneller und leichter mit Fremdaufträgen an entsprechende Dienstleister oder Handwerker reagiert werden kann.

Auch diesem Vorschlag wurde mit breiter Mehrheit die Zustimmung erteilt, so dass die Versammlung im geplanten Zeitrahmen blieb und um 22.11 Uhr geschlossen wurde.

D.T.

## Fragen zur Haftung im Sport

*Während des Trainings unserer Basketballmannschaft wurde in der Sporthalle ein Korb beschädigt. Müssen wir dafür haften?*

Die gesetzliche Haftung setzt immer das Verschuldens- bzw. Gefährdungsprinzip voraus. Wenn der Korb durch das normale Training beschädigt wurde und kein Vorsatz vorlag, muss der Verursacher normalerweise auch nicht haften. Hier liegt die Verantwortung bei der Schule bzw. der Kommune, die für die Instandhaltung und Gebrauchsfähigkeit der Sportstätten bzw. Sportgeräte verantwortlich sind. Ist allerdings vertraglich geregelt, dass der Verein für die Instandhaltung und Reparatur zuständig ist, muss er den Schaden auch beheben. Die Frage, die hier natürlich gestellt werden muss, ist, ob es noch zum normalen Spielablauf gehört, wenn sich z.B. jemand an den Korb hängt (Dunking), dieser dafür aber eigentlich nicht vorgesehen ist und abbricht. Hier kann es durchaus dazu führen, dass der Verein (Spieler) Schadenersatz leisten muss. Die Haftpflichtversicherung des LSB würde den Schaden auch nur übernehmen, wenn kein vorsätzliches Handeln vorliegt. Das wäre der Fall, wenn ein Schild oder eine Belehrung darauf verweisen, dass das Anhängen an den Korb nicht statthaft ist.

*Während eines Volleyballspiels stießen am Netz zwei Sportler zusammen, wobei einem die Brille beschädigt wurde. Kann er vom Verursacher Schadenersatz fordern?*

Sofern die Brille „nur“ beschädigt und nicht abhanden gekommen ist, kann der Sportler die Unfallversicherung des LSB-Berlin in Anspruch nehmen. Eine Brillenreparatur wird mit bis zu 52 Euro bezuschusst. Kostet diese mehr, muss der Geschädigte die Differenz selbst tragen. Ansprüche gegen den Verursacher kann er nur stellen, wenn dieser vorsätzlich gehandelt hätte. Zusammenstöße beim normalen und üblichen Sportbetrieb, die



durchaus zu Verletzungen oder Sachschäden führen können, lassen sich aber leider nicht vermeiden und müssen als Risiko einkalkuliert werden. Demzufolge kann daraus auch kein Schadenersatzanspruch abgeleitet werden. Entsprechende Urteile von Gerichtsprozessen sind bekannt. Anders sieht es natürlich aus, wenn - z.B. beim Fußball - bewusst nachgetreten wird, was ja leider nicht selten ist. Hier kann die Haftpflichtversicherung des LSB-Berlin die Übernahme von Schadenersatzansprüchen ablehnen, was zur Folge hätte, dass der Verursacher möglicherweise nicht nur Schmerzensgeld, sondern durchaus auch Forderungen der Krankenversicherung (Heilbehandlung, Arztkosten, Medikamente, Rehakosten) des Geschädigten aus eigener Tasche begleichen muss. Ebenso könnte die Unfallversicherung des Geschädigten Ansprüche für getätigte Leistungen an den Verursacher stellen.

Detaillierte Informationen zum Inhalt sowie zum Vertragsabschluss stehen auf der Homepage des LSB Berlin ([www.lsb-berlin.org](http://www.lsb-berlin.org)) unter „Vereinsberatung“ und „Versicherung / Haftung“ oder beim Makler des LSB Berlin, PAETAU SPORTS, (Tel: 23 81 00 33), bzw. beim Vereinsberater des LSB Berlin, Tel. 030/300 02-100.

Heidolf Baumann  
[h.baumann@lsb-berlin.org](mailto:h.baumann@lsb-berlin.org)

Das Logo des LSB Berlin entstammt der Website:  
<http://www.lsb-berlin.net>



# Badminton

Abteilungsleiter

Lutz Sand

Mariendorfer Damm 27d

12109 Berlin

Tel.: 030 - 705 38 08

## Ich stelle vor:

Seit September des letzten Jahres haben die Leistungsspieler des Schüler- und des Jugendbereichs einen neuen Trainer, Christian Neumann. Nun kann sich Wolfgang stärker auf die Anfänger und den Nachwuchs für den Leistungsbereich konzentrieren.

Anlässlich der 1. Ranglistenspiele am 11. März ergab sich nachfolgendes Gespräch.

*Chronist: Christian, die spannende Frage vorweg, wie bist Du zum Badminton gekommen?*

Christian: Eigentlich mehr durch Zufall: Als ich in die Oberschule (Humboldt-Oberschule in Tegel) kam, habe ich viele neue Freunde kennen gelernt und da es an der Schule eine Badminton-AG gab, sind wir da jeden Freitag nach der Schule hingegangen und haben gespielt. Und da ich immer viel Spaß dabei hatte, bin ich eben dabei geblieben und spiele auch heute noch ab und zu mit meinen alten Schulfreunden.

*Chronist: Sag mal, seit viel Jahren bist Du eigentlich schon aktiver Spieler, wo ist Deine Badminton - Heimat?*



Christian: Angefangen habe ich wie gesagt in der 7. Klasse. Ab der 9. Klasse habe ich dann ebenfalls mit meinen Freunden beim TSV Wittenau im Verein gespielt, seit 1999 spiele ich jetzt aber für den ASC Spandau bzw. BC Spandau, wie unser Verein zukünftig heißen wird. Seit Sommer 2000 bin ich dort auch als Jugendwart tätig und kümmere mich um die Meldungen und die Organisation für Turniere und Trainingslager etc. Von August 2003 bis April 2006 habe ich dort auch meine ersten Erfahrungen als Trainer im Schülerbereich gesammelt.

*Chronist: Christian, mir ist bekannt, dass Du für den Badmintonsport auch organisatorisch tätig bist. Um was geht es da?*

Christian: Ich bin Beisitzer im Jugendausschuss des Badminton-Verbandes Berlin-Brandenburg. Hierbei kümmere ich mich um die Planung der Ranglistenturniere und Einzelmeisterschaften, das heißt, ich stelle die Termine zusammen, bekomme die Meldungen der Vereine und erstelle zum Teil auch die Setzlisten für diese Turniere.

*Chronist: Wenn ich das richtig beurteile, dann hast Du wohl einen sehr engen Terminplan. Was machst Du eigentlich beruflich, wie sind ggf. diesbezüglich Deine Pläne?*

Christian: Momentan studiere ich noch. Ich studiere Latein und Geschichte und möchte nach meinem Studium dann Lehrer für diese Fächer an einem Gymnasium werden.



*Chronist: ... nun noch eine Frage „danach“. Du hast nun etliche Wochen mit vielen Trainingseinheiten absolviert. Sicher kannst Du ein Zwischenurteil als Ergebnis Deiner bisherigen Tätigkeit wagen.*

Christian: Zunächst einmal möchte ich sagen,

dass ich von allen sehr herzlich aufgenommen wurde. Es macht mir sehr viel Spaß mit den Jugendlichen zu arbeiten und da macht mir auch der Anfahrtsweg von rund einer Stunde wenig aus. Sicherlich mussten die Spielerinnen und Spieler sich erst einmal an meine Trainingsmethoden gewöhnen, jeder Trainer hat da ja seine eigene Art. Doch ich freue mich, dass meine Art – so denke ich zumindest – bei den meisten gut ankommt. Das Ziel, das ich verfolgt habe und weiter verfolgen werde ist, eine Mischung aus Spaß und sportlichem Ehrgeiz bei den Jugendlichen zu fördern. Dass dies natürlich auch manchmal Übungen beinhaltet, die vielleicht nicht so lustig sind, ist mir bewusst, trotzdem ist mein oberstes Ziel, die Leistungen und Leistungsfähigkeiten eines jeden Spielers weiter zu fördern. So hoffe ich beispielsweise, dass die Schülermannschaft in der kommenden Saison den tollen 6. Platz aus dieser Saison halten kann, obwohl zwei unserer derzeitigen Spieler dieser Mannschaft altersbedingt vom Schüler- in den Jugendbereich hochgehen werden.

*Chronist: Ich sehe, Du bist schon wieder an anderer Stelle gefragt, ich danke Dir für das Gespräch.*





# Faustball

Abteilungsleiter  
Jens Grunert  
Sachsenkorso 46  
15834 Rangsdorf  
Tel.: 033708 - 22 911

## Faustballnachrichten

Wie angekündigt mühten sich die Faustballspieler mit den Skatkarten und starteten ein Turnier am 15.2. im Vereinsheim. Sieger wurde Jens Grunert, der traditionell die Wurst des Präsentkorbs aufteilen musste. Zweiter wurde Manfred Zindler, der für Lilli ebenfalls einen Gewinnkorb abschleppte.

In der Wiesbadener Straße wird weiterhin fleißig trainiert. Der Kontakt zu Günter Girulatis (82), der der ehemaligen Postsportabteilung vorsteht, zahlt sich aus. Von dort wird unser nächster Trainingspartner kommen. Günter erscheint regelmäßig zum Training der Allianz-Sportgemeinschaft. Im Sommer trainieren die Postsportler, die unter Prosport firmieren, in der Forckenbeckstraße. Dort sind wir als Gäste herzlich willkommen.



An der Vorrunde der Faustballweltmeisterschaften nehmen folgende Nationen teil:

Gruppe A : Brasilien, Chile und Italien  
Gruppe B : Deutschland, Namibia und Japan  
Gruppe C : Österreich, Dänemark und USA  
Gruppe D : Schweiz, Argentinien und Taiwan  
Die zuerst genannten Länder sind die Favoriten.

Die Weltmeisterschaft der Frauen gewann 2006 die Deutsche Mannschaft.

Bilder stammen von: <http://www.ifa-fistball.com/>



# Gesundheitssport

Abteilungsleiter  
Dieter Schewe  
Rangsdorfer Straße 64  
12307 Berlin  
Tel.: 030 - 744 56 55

## Qualitätssicherung im Bereich des Gesundheitssports im VfL Lichtenrade

Am Samstag, 03. März 2007, folgten auf Einladung ca. 200 sportbegeisterte Koronargruppenteilnehmer der diesjährigen Veranstaltung im Rahmen der Qualitätssicherung im Gesundheitssport unter dem Leitthema „Frühzeichen und Therapie des akuten Schlaganfalls“.

Hans-Dieter Schewe reichte nach einleitenden Worten das Mikrofon weiter an den Ärztlichen Direktor der Inneren Abteilung des Vivantes Klinikums Wenckebach, Herrn Dr. R. Henzgen, der zunächst über die Zusammenhänge zwischen Herzerkrankung und Schlaganfall sowie über das erstaunlich geringe Wissen über Symptome des Hirninfarktes in der Allgemeinbevölkerung berichtete.

Er übergab nunmehr das Wort an den diesjährigen Referenten, Herrn Dr. Jürgen Kaufmann, der seinerseits bereits seit vielen Jahren die Koronarsportgruppen in Lichtenrade mitbetreut und viele Jahre die Schlaganfall – Akuteinheit (Stroke Unit) im Wenckebach – Krankenhaus interdisziplinär zusammen mit neurologischen Fachärzten versorgt hat.

Berichtet wurde über die anatomischen Grundlagen und die daraus resultierenden verschiedenen Schlaganfallquellen.

Ca. 80 % der Ereignisse werden statistisch als sauerstoffmangelbedingt interpretiert, ca. 20% durch Hirnblutungen ausgelöst. Viele Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Fettstoffwechselstörungen, Nikotin, Fettleibigkeit und Bewegungsmangel, aber auch Herzrhythmusstörungen und

Klappenveränderungen sowie genetische Dispositionen kamen zur Sprache.

Über Veränderungen im Gefäßwandbereich wurden die Wege von Blutgerinnseln dargestellt, die oft als Auslöser für den Schlaganfall versorgende Gefäße verschließen und zu entsprechenden Symptomen führen.

Diese sind zum Beispiel Doppelbilder und andere Sehstörungen, Lähmungserscheinungen wie Gesichtslähmung oder Halbseitensymptome, sowohl motorisch als auch sensibel, Sprach- oder Sprechstörungen, manchmal auch nur sehr diskret nachweisbar oder sogar innerhalb einer gewissen Zeit vollständig rückläufig

In jedem Falle sollte jedoch eine baldige Diagnostik erfolgen, möglichst in einer dafür vorgesehenen Spezialeinrichtung.

Dennoch, so betonte in der anschließenden Diskussion auch Herr Dr. Henzgen, sei nahezu jedes Krankenhaus mit der Möglichkeit bildgebender Verfahren (CT und MRT) in der Lage, rechtzeitig die geeigneten Schritte einzuleiten.

Herr Dr. Jürgen Kaufmann stellte die Wege der Rettungskette dar, vom Auftreten erster Symptome über Feuerwehr zur Rettungsstelle mit anschließender Diagnostik zur Ursachenforschung, sodass der betroffene Patient in der Folge rasch entsprechend behandelt werden kann.

Die abschließende Diskussion wurde sehr intensiv und mit viel Interesse geführt.

Zum Abschluss sorgte einmal mehr „Die Kurve“ für das leibliche Wohl der Interessierten.

Dr. Jürgen Kaufmann



# Handball

Abteilungsleiter  
Peter Radunski  
Petkusser Str. 11 b  
12307 Berlin  
Tel.: 030 - 744 53 92

## Handball der Berliner Schulen 2006/07

An den Spielen um die Berliner Meisterschaft beteiligten sich in dieser Saison erfreulich viele Lichtenrader Schulen!

So waren bei der Mini-WM im Horst-Korber-Zentrum die Käthe-Kollwitz-Schule, die Annedore-Leber-Schule, die Bruno-H.-Bürgel-Schule und die Grundschule im Taunusviertel dabei.

In den Wettkämpfen IV und V traten zwei Jungen- und eine Mädchenmannschaft der Grundschule im Taunusviertel gegen zahlreiche andere Berliner Grundschulen an.

Am erfolgreichsten schnitten bisher die Handballerinnen des Taunusviertels ab! Natascha, Sara, Noelle, Andrea, Sammy (alle VfL Lichtenrade), Jila, Anna, Isa und Toni haben am 13. März die Runde der letzten vier erreicht.

In diesem Wettbewerb waren ursprünglich 24 Mannschaften gestartet.

Im Wettkampf III der Mädchen war diesmal erfreulicherweise auch die UvH dabei.

Das Turnier, bei dem es darum ging, welches Team im Landesfinale gegen die Coubertin-Schule antritt, fand am 14. März in der Sporthalle Schöneberg statt.

Bei dieser Veranstaltung gab es auch ein echtes Lokalderby zu bestaunen: Ulrich-von-Hutten-Schule gegen Gustav-Heinemann-Schule! Das überaus spannende Spiel endete 7:7 unentschieden.

Wenn in unseren Lichtenrader Schulen Handball gespielt wird, hat das für alle Beteiligten Vorteile!

Zum einen sind die betreffenden Sportlerinnen und Sportler eine Bereicherung im Sportunterricht und zum anderen profitiert auch unser Verein.

So haben sich im vergangenen Jahr allein vier Mädchen aus der Grundschule im Taunusviertel entschlossen, bei uns Handball zu spielen.

Axel Rasmus  
(Coach)





**SCHLÜSSEL  
MÜLLER**  
SICHERHEIT DURCH KOMPETENZ

**LICHTENRADER DAMM 31, 12305 BERLIN, Tel.: 76 28 98 11**  
ANFERTIGUNG ALLER SCHLÜSSEL, SCHLOSSREPARATUREN  
BERATUNG ZUR HAUS- ODER WOHNUNGSABSICHERUNG  
SCHLISSANLAGEN UND ZYLINDER ALLER HERSTELLER  
---- NOTDIENST RUND UM DIE UHR ----



# Tanzen

Abteilungsleiterin  
Hanni Wolke  
Barnetstraße 75  
12305 Berlin  
Tel.: 030 - 746 47 43

Am Faschingsdienstag, dem 20. Februar, trafen sich mit großem Hallo acht Kinder aus Malles Tanzgruppe der Altersstufe 5 bis 8 Jahre samt Eltern auf dem Parkplatz des Lankwitzer Altersheims in der Bruno-Walter-Straße.

Die Heimleiterin, Uschi Ledesma, begrüßte die Truppe im Foyer und führte sie in einen Raum, in dem Erfrischungen und Knabberereien bereit gestellt waren. Dort konnten die Kinder in ihre Faschingskostüme schlüpfen.

Nach einer kurzen Wartezeit, die die freudige Erregung der Kinder steigerte, erfolgte endlich der Einmarsch in den Gemeinschaftsraum, der liebevoll geschmückt war.



Nach einer offiziellen Begrüßung durch die Heimleiterin, stellte Malle die Kinder, die als Clown, Haremsdame, Prinzessin, Pippi Langstrumpf, Tiger, Zauberin, Blumenfee und Piratin verkleidet waren, kurz vor.

Als das Tanzprogramm begann, klatschten die



Anwesenden im Takt und hatten sichtliches Vergnügen am Anblick des „jungen Gemüses“, das sich zur Musik bewegte. Die Kinder hatten keine Berührungsängste mit dem Publikum. Es gab mehr als einen Tanz, wo die Kinder sich trennen und im ganzen Raum verteilen mussten um sich anschließend wieder, an den Zuschauern vorbei, in der Mitte des Raumes zu treffen.



Ein bewunderndes Raunen ging dabei jedes Mal durch die Reihen wenn die Kinder blitzschnell Tanzelemente am Boden zeigten und ebenso schnell wieder aufstanden. Nach einem ca. vierzigminütigen Auftritt bekam jedes Kind zum Abschied eine kleine liebevoll verpackte Überraschung, die die Kinderherzen höher schlagen ließ.

Von herzlichem Applaus begleitet, verließen die Kinder winkend ihr Publikum.

Ein schönes Erlebnis für Groß und Klein.

M.S.





# Trampolin

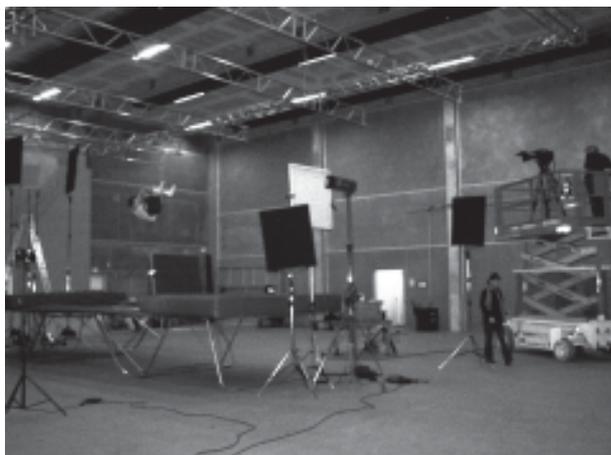
Abteilungsleiter  
Jürgen Tschierschke  
Titlisweg 21a  
12107 Berlin  
Tel.: 030 - 747 923 33

## Trampolin im Filmstudio

Da die Trampolinabteilung des VfL sich in letzter Zeit durch mehrere Foto- und Filmtermine einen Namen in der Branche erworben hat, werden wir immer wieder angesprochen, ob wir die Geräte oder auch Aktive für Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Diesmal erhielten wir von der Julian Rosenfeldt Filmproduktion eine Anfrage, ob wir bereit wären, an einem Kunstprojekt mitzuarbeiten. Nach Klärung der Modalitäten und mehrfacher telefonischer und persönlicher Rücksprache in unserer Trainings- und Wettkampfhalle mit dem Projektleiter haben wir dann unser Einverständnis abgegeben, an einem Film gegen den Krieg im Allgemeinen mitzuwirken.

Innerhalb kurzer Zeit wurde dann der Vertrag ausgehandelt, der Mitwirkende Turner ausgesucht und die organisatorischen Gegebenheiten geklärt. Es sollte unbedingt ein männlicher Statist sein. Als Aktiver kam hier nur jemand in Betracht, der tagsüber Zeit hat, schwierige Situationen auf dem Trampolin-Großgerät sicher beherrscht und ohne Zeitlimit bereit war mitzuarbeiten. So ist die Wahl auf Norman Hähmel gefallen.



Am Dienstagabend, den 07.03., wurde dann von uns das Trampolin, Mattentische und Sicherungsmatten mit einem Groß-LKW in das Filmstudio gefahren und noch am gleichen Tag aufgebaut. So konnte dann am Folgetag von der Filmcrew bereits die Beleuchtung und die Kameras entsprechend positioniert werden.

Am Mittwochnachmittag ging es dann los. Zur Sicherung der Sprünge und Überwachung vor Ort war Axel mit dabei. Vom Projektteam wurden wir freundlich empfangen und das obligatorische Büffet für das leibliche Wohl war ebenfalls vorhanden.



Nach einigen Probesprüngen, Rücksprachen über die Möglichkeiten auf dem Gerät (was geht und was nicht) und die Länge der Sessions war es dann soweit. Aber so einfach war es nicht.

Die Vorbereitungszeit hatte bereits über drei Stunden gedauert, so man sich entschloss vor dem „Ernstfall“ erstmal das Büffet zu plündern.



So wurden allerlei Interessantes auf beiden Seiten ausgetauscht.

Außerdem wurde Norman nun kriegsgerecht angemalt und ausgestattet. Da die Filmschminke nicht die erhoffte Wirkung erzielte, griffen wir auf die altbewährte Mutter Natur zurück. Mit dem vor der Tür des Studios



vorhandenen Schlamm aus einer Pfütze wurde das Gesicht und die Hände geschwärzt. Jetzt wurde auch deutlich, dass hier wirklich Erfahrung im Springen gefordert war. Aus einem Kostümverleih (mit vorheriger Anprobe) war eine komplette Felduniform besorgt worden; incl. Patronengürtel, Splitterschutzweste und Stahlhelm.

In dieser Ausrüstung wurden dann die Film- und Fotoaufnahmen gefertigt. Da die Sachen natürlich einige Kilo auf die Wage brachten, mussten immer wieder Erholungspausen eingelegt werden. Nach weiteren drei Stunden war es dann soweit. Die Produktion war im Kasten und das Filmteam zufrieden.



Norman hatte bestimmt einige Pfunde verloren und konnte seine klitschnass geschwitzten Sachen dann endlich ausziehen. Das Gerät wurde wieder in den LKW verladen. Kurz nach Mitternacht wurde das Gerät wieder in der Halle verstaut, sodass wir alle spätestens um 1:00Uhr zu Hause waren.

Insgesamt trotz Stress und Müdigkeit ein tolles und vor allem interessantes, aber auch anstrengendes Erlebnis.

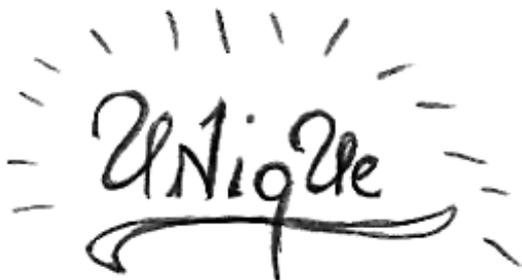




# Turnen

Abteilungsleiterin  
Gabriela Lehmann  
Kanzlerweg 18  
12101 Berlin  
Tel.: 030 - 785 86 92

## Bericht von Unique



Am letzten Tag des Februars ein Anruf: Ob wir vielleicht helfen könnten – am kommenden Sonntag spielen die Eisladies des OSC ihr letztes Bundesliga-Saisonspiel und haben durch eine grandiose Siegesserie schon den Pokal klargemacht. Nun soll die Veranstaltung durch Cheerleader aufgepeppt werden. Aufgeregte Kommunikation, Ergebnis: Ja, wir machen es!

2 Mal Training sollen helfen, Eightcounts zur Musikaufpeppung in den kurzen Unterbrechungspausen vor den Bullys einzuüben und auf Zuruf abrufen zu können, außerdem wird eine Show vorgeführt.

Zum Training am Samstag davor kommt zum ersten Mal Nina als neue Anwärtlerin für unsere Gruppe – sie stellt sich so geschickt an, dass sie mitmachen darf am Sonntag. Innerhalb kürzester Zeit lernt sie den „Get Freaky“, den wir der Show vorangestellt haben und darf ihn dann auch mitmachen.



Zittern für die Eisladies

Am besagten Sonntag treffen wir uns um 13 Uhr vor dem Erika-Hess-Stadion.

Das Spiel soll ein bisschen später beginnen, da die Gegenmannschaft in die Müllerstraße in Köpenick gefahren ist und sich jetzt mühsam in den Wedding durchschlagen muss.

Kurz nach 2 beginnt das Spiel.

Unsere Mädels werden gegenüber vom ziemlich spärlichen Publikum platziert (man bedenke – es war das Bundesliga-Endspiel und es waren nur etwa 265 Zuschauer da – das würde beim Fußball gleicher Wertigkeit nie passieren!) – direkt neben dem Fanblock, in dem 5 Trommeln den Spielerinnen und den Fans lautstark einheizen.

Die Lärmbelastung ist so laut, dass uns alle Eingeweide bei jedem Trommelschlag vibrieren!

Aber sie bringen eine tolle Stimmung rüber. Da die Trommeln alles übertönen, ist die Musik, die in den kurzen Spielpausen über die Lautsprecher übertragen wird, für die Mädels kaum abzunehmen, als sie dann endlich in den Eightcount kommen, ist die Musik dann auch schon vorbei...

Und kalt ist es! Die Halle hat so zwischen 14 und knapp 16 Grad, da wird uns noch nicht einmal durchs Jubeln warm!

Gleich nach 10 Minuten kommt der Veranstalter in Form von Herrn Fiedler und rät ihnen, sich die Mäntel überzuziehen, damit sie nicht krank werden.

Immerhin können wir ein echt spannendes Spiel verfolgen, in dem die Eisladies ihre lückenlose Bilanz komplettieren:

20 Spiele in dieser Saison - und alle 20 wurden von ihnen gewonnen!

Dem „Sportplatz“ auf RBB wird dieser Erfolg knapp 17 Sekunden Sendezeit wert sein...

Nach dem Spiel zeigen unsere Mädchen auf dem blanken Fußboden des Durchgangs dem



Tanz im Getümmel

teilweise vorbeiströmenden Publikum ihre kleine Show, die teilweise noch schnell umgestellt werden muss, weil ja alle Teile auf dem Boden und auf den Knien wegfallen müssen.

Bilanz der Mädchen ist größtenteils: Nie wieder Eishockey! Na, wir sind ja inzwischen auch eine reine Dancemannschaft geworden, da sind solche Anfeuerungs-Einsätze absolut neben unserem Programm...

Aber für Nina ist es ein schöner Einstieg in die Gruppe.

Eine Woche später stößt dann auch noch Yasmin zu uns, die beiden haben jetzt eine Menge zu lernen vor sich, mal sehen, ob sie dabeibleiben.

Im Gegenzug verabschieden wir uns leider von Lisa und Bella, ihre Schulausbildung fordert

# ACCESSIO GMBH

GELDANLAGEN / VERSICHERUNGEN / IMMOBILIEN FÜR  
MÜFS-MENSCHEN ÜBER FÜNFZIG

**Sind Ihre Finanzen fit für  
den Ruhestand?  
Wir zeigen Ihnen den Weg!**



**Ansprechpartner:**  
**Stefan Hochstraßer**  
**Tel.: 030 / 688 93 771**

**Internet:**  
[www.accessio.info](http://www.accessio.info)

**E-Mail:**  
[kontakt@accessio.info](mailto:kontakt@accessio.info)

dieses Opfer.

Schade, aber verständlich – Schule geht immer vor.

Bye-bye, Bella und Lisa – und viel Glück bei all Euren Projekten!

Isolde Weinz

BLUMENHAUS

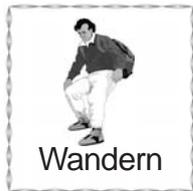
# Kabisch

**Paplitzer Straße 6**  
**12307 Berlin - Lichtenrade**  
**Tel. / Fax: 030 / 744 81 83**



... kreatives Gestalten  
mit Blumen

Lieferung in alle Bezirke



# Wandern

Wanderführer  
Metzkow Tel.: 030 - 663 27 92  
Heurich Tel.: 030 - 721 12 06  
Borst Tel.: 030 - 744 86 67

## Wo einst Bier gebraut wurde

Am letzten Sonntag im Januar zog sich die Wandergruppe warm an und machte sich auf, den Prenzlauer Berg zu erkunden, genauer den südlichen Teil davon. Heute ist der Prenzlauer Berg ein dicht besiedelter Innenstadtbezirk. Seit den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts bis zum ersten Weltkrieg entstanden hier die typischen fünfgeschossigen Berliner Mietskasernen mit mehreren Hinterhäusern für Arbeiter- und Handwerkerfamilien. Oft gab es auch kleinere Gewerbebetriebe in den Höfen. Aber bevor hier gebaut wurde, standen bereits im 18. Jahrhundert Windmühlen auf den Hügeln im Norden vor der Stadt. Und ein Jahrhundert später kamen dann die Brauereien. Der erste Unternehmer war Karl Pfeffer aus Süddeutschland. Er begann 1841 gleich hinter der Stadtmauer westlich der Schönhauser Allee. Ihm folgten u.a. Julius Bötzwow und Jobst Schultheiss. Jede Brauerei hatte ihren Biergarten und nichts taten die Berliner lieber als bei schönem Wetter mit „Kind, Kegel und Kaffee“ vor die Tore der Stadt zu ziehen und den Sonntag im „Jrünen“ zu verbringen. Inzwischen wird in den alten Brauereianlagen kein Bier mehr gebraut, aber dafür jede Menge Kultur.

Zu DDR-Zeiten lebten im Prenzlauer Berg vor

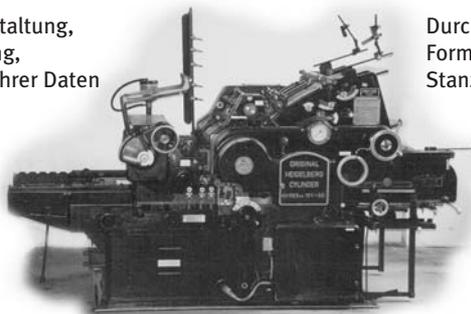
allem die Nichtangepassten, auch viele Bürgerrechtler und Künstler. Von der Gethsemanekirche begannen die Montagsdemonstrationen. Inzwischen ist es schick, im Prenzlauer Berg zu wohnen. Singles und Familien mit hohem Einkommen bestimmen in einigen Vierteln das Bild. Es wird abgerundet von passenden Cafés und Restaurants sowie entsprechenden Geschäften. Ein Edelitaliener hat hier mehr Überlebenschancen als eine bayerische Restaurantkette.

Unser Rundgang begann an der Brauerei Pfeffer in der Schönhauser Allee. In der Woche bzw. bei Veranstaltungen kann man den über Straßenniveau liegenden Biergarten über eine mit einem Mosaikbrunnen verzierte Treppe erreichen. Mit dem alten Baumbestand ist der Garten eine Oase inmitten der Großstadt. Die meisten Gebäude sind aber noch unsaniert. Weiter ging es über den Prenzelberg mit seinen zwei Wassertürmen, dem Schlanken von 1855 und dem Dicken von 1875. Letzterer gilt als das Wahrzeichen des Bezirks. Auf den Missbrauch des Geländes 1933 als wildes KZ weist inzwischen ein Gedenkstein hin. Der Kollwitzplatz erinnert an die Malerin und Bildhauerin Käthe Kollwitz, die hier ab 1891 mit ihrem Mann lebte, der Augenarzt im Viertel war. Durch die Husemannstraße, die in Vorbereitung auf die 750-Jahrfeier von Berlin



Beratung, Gestaltung,  
Satzherstellung,  
Verarbeitung Ihrer Daten

## Wir machen Druck



Durchschreibesätze,  
Formulare/Numerierung/Perforation  
Stanzen und Nuten

Groß- und Kleinauflagen,  
Vereinsdrucksachen

Geschäfts- und Privatdrucksachen,  
Briefbogen und -umschläge,  
Hochzeits- und Geburtsanzeigen,  
Visitenkarten, Trauerdrucke, Flyer,  
Broschüren, Plakate, Notizblöcke

Kuvertieren,  
Postoptimierung,  
Versand,  
Lieferservice

Zossener Straße 55, 10961 Berlin-Keuzberg, Tel.: 030/691 50 87, Fax: 030/691 60 75, druckerei-bartos@t-online.de, druck-bartos@versanet.de

**HANACK Dachdeckerei GmbH**

- Flach- und Steildach
- Bauklempnerei
- Solartechnik
- Schornsteinbau
- Gerüstbau
- Zimmerei

Schillerstraße 117  
12305 Berlin-Lichtenrade  
% (030) 742 76 87

Ibsenstraße 73  
115831 Mahlow  
% (0 33 79) 37 07 04  
Fax (0 33 79) 39 47 6

Innungsmitglied

www.Hanack.de

1987 im Altberliner Stil saniert worden ist, und die Sredzkistraße erreichten wir die Kulturbrauerei, ehemals Schultheissbrauerei. Sie ist ein fast vollständig erhaltener und sanierter unter Denkmalschutz stehender Industriebau des 19. Jahrhunderts und inzwischen weit über Berlin hinaus als Kulturstandort bekannt. Über die Schönhauser Allee ging es in die Kastanienallee, eine der ältesten und lebendigsten Straßen des Bezirks. Hier gingen wir durch einen noch unsanierten Komplex mit mehreren Hinterhäusern samt Höfen und standen dann im Hirschgarten, einer kleinen Grünanlage mit Spielplatz, in der zu DDR-Zeiten regelmäßig Hoffeste stattfanden, die nicht von „oben“ angeordnet waren und deswegen immer auch argwöhnisch registriert wurden. Über ein unbebautes Gelände kamen wir zur Oderberger Straße. Der Hunger trieb uns wieder Richtung Kulturbrauerei, wo im „Franz“ ein tolles Brunchbuffet auf uns wartete.

Andrea W.

P.S. Ich freue mich über das große Interesse an den Stadtrundgängen, die inzwischen nicht nur von den Mitgliedern der Wandergruppe wahrgenommen werden. Und das, obwohl wir im letzten Jahr immer unter erschwerten Bedingungen unterwegs waren: Im Januar sind wir hinter dem Schloss Charlottenburg über Eis geschlittert, in Pankow hat es geschüttet, in Hohenschönhausen kamen zum Regen Hagel, Blitz und Donner, auf der Pfaueninsel schwitzten wir furchtbar und im November im Wedding kamen wir wieder nicht ohne Schirm aus und hatten außerdem noch kalte Füße! Da ich dieses Mal ca. 10 Interessenten nicht mehr berücksichtigen konnte, biete ich den Rundgang durch den südlichen Prenzlauer Berg noch einmal an:

05.05.07, 9.30 Uhr S-Bahn Lichtenrade.

Anmeldung unter 76403154. Außerdem wird es auch wieder zusätzliche Rundgangstermine geben, die im Vereinslokal ausliegen.



Stadtwanderung Prenzlauerberg 28.01.2007

# Wanderkalender

**Wanderleiter und Ansprechpartner:**  
**Wolfgang Heurich Tel.:721 12 06**  
**H.J. Metzkwow (Fiedel) Tel.:663 27 92**

**Wanderkalender für das Jahr 2007 Stand: 13.Januar 2007**

Anmeldung mit Angabe der Telefonnummer bitte in der VFL Geschäftsstelle Tel.:744 04 77  
 Von Nichtmitgliedern erbitten wir einen Kostenbeitrag.

Mon.	Tag	Art	km	Verpflegung	Geplantes Ziel	Teilnehmer u. Meldeschluss	Abfahrt Start	Wanderleiterin Wanderleiter
Jan.	28. So.	Rundgang	max. 8 km	Einkehr best. Brunch	Prenzlauer Berg	max. 20 Pers. Meldeschluss 20.01.07	9:30 Uhr S-Bahnhof Lichtenrade	Andrea Wodke Tel.:764 03 155
Feb.	24.	Streckenwanderung	max. 15 km	Einkehr best.	Schwedt Oder mit Eisschollen ?	Pers. unbegr. Meldeschluss 12.02.07	7:50 Uhr S Lichtenrade 8:15 Uhr S Südkreuz Gleis 8 RE3	Wolfgang Heurich Tel.:721 12 06
März	24.	Streckenwanderung	max. 11 km	Einkehr best.	Krumme Lanke > Schlachtensee	Pers. unbegr. Meldeschluss 16.03.07	9:00 Uhr S-Bahnhof Lichtenrade	Erika u. Heinz Köppe Tel.:744 69 96
April	28.	Streckenwanderung	max. 12 km	Einkehr gepl.	Potsdam	Pers. 25 Meldeschluss 23.04.07	9:30 Uhr S-Bahnhof Lichtenrade	Elke Zachäus Tel.:72 117 25
Mai	19.	Streckenwanderung	max. 12 km	Einkehr gepl.	Wanderung ins Blaue	Pers. unbegr. Meldeschluss 11.05.07	8:30 Uhr S-Bahnhof Lichtenrade	Jutta Schulz Tel.:745 43 91
Juni	16.	Canadier – Paddelausflug		Rucksackverpflegung	Blossin, Wolziger See > Langer See usw.	Meldeschluss 11.06.07	Autofahrt Aushang bea.	Jürgen Trippen Tel.:746 46 89
Juni	23.	Streckenwanderung	12 km	Einkehr gepl.	Annafließ	Pers. unbegr. Meldeschluss 18.06.07	Aushang beachten	Rosi Drescher Tel.:745 71 10
Juli	21.	Fahrrad – Wanderung	max. 50 km	Rucksack – verpflegung	In Planung	max.25 Pers. Meldeschluss 09.07.07	Aushang beachten	Wolfgang Heurich Tel.:721 12 06
Aug.	18.	Rundwanderung und Spreekahnfahrt	max. 12 km	Einkehr bestellt	Spreewald > Kanufahrt > Slawenburg	max. 20 Pers. Meldeschluss 03.08.07	Aushang beachten	Joachim Kerkau Tel.:745 83 97
Sep.	29.	Rundwanderung	max. 15 km	Einkehr bestellt	Beelitzer Dünen	Pers. unbegr. Meldeschluss 20.09.07	8:00 Uhr S-Bahnhof Lichtenrade	Rosemarie Diesing Tel.:744 62 68
Okt.	22. bis 25.	Wanderreise	km tgl. ver – schie.	Halbpension	Vorschläge erbeten Bis Ende Januar	max. 30 Pers. Meldeschluss Ende Februar	Aushang beachten	W. Heurich Tel.:721 12 06 H.J.Metzkwow Tel.:663 27 92
Nov.		Stadtwanderung	max. 12 km	Einkehr gepl.	Friedrichshain	max. 20 Pers.	Aushang beachten	Andrea Wodke Tel.:764 03 155
Dez.	27.	Streckenwanderung	max. 15 km	Einkehr gepl.	Winterwanderung	Pers. unbegr. Meldeschluss 17.12.07	Aushang beachten	Rosi Drescher Tel.:745 71 10

# Wandern ist des VFLers Lust



Seit 1905  
Aus Tradition

# Bestattungsinstitut KURT DANNERT

12305 Berlin-Lichtenrade Bahnhofstraße 14

Telefon (030) 744 50 07 Telefax (030) 744 56 47

Vorausbestattungsregelungen können festgelegt werden

**P** auf dem Hof

## Impressum

### Herausgeber:

Vorstand des VfL Lichtenrade 1894 e.V.

### Geschäftsstelle:

Kirchhainer Damm 68, 12309 Berlin

### Geschäftszeiten:

Mo, Mi und Fr von 10.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 030 - 744 04 77

Fax: 030 - 707 64 750

E-Mail: info@vfl-lichtenrade.de

Homepage: www.vfl-lichtenrade.de

### Vereinskonto:

Commerzbank: BLZ 10040000 Kto: 8635567

Postbank Berlin: BLZ 10010010 Kto: 425 71-107

### Vereinsgaststätte:

Petra Maager: Tel.: 030 - 744 04 74

### Hausmeister:

Hans Kasper: Tel.: 030 - 744 05 64

### Redaktion:

E-Mail: sportecho@vfl-lichtenrade.de

Dieter Tormann, Dossestraße 4, 12307 Berlin

Tel.: 030 - 745 45 05 Fax: 030 - 746 80 400

E-Mail: dieter@didisweinvertrieb.de

Rosemarie Diesing, Wünsdorfer Str. 119a, 12307 Berlin

Tel.: 030 - 744 62 68

### Ständige Mitarbeiter:

W. Reiche	Badminton	030 - 746 826 66
S. Rudolph	Basketball	030 - 701 311 40
I. Weinz	Cheerleading	030 - 765 036 33
H. Kannenberg	Faustball	030 - 744 36 31
M. Meincke	Gesundheit	030 - 744 83 02
G. Michel	Gymnastik	030 - 744 56 43
A. Rasmus	Handball	030 - 745 28 89
H. Wodke	Leichtathletik	030 - 764 031 55
H. Wolke	Tanzen	030 - 746 47 43
A. Stanske	Trampolin	030 - 744 41 14
M. Erhard	Turnen	030 - 744 35 06
Ch. Grunert	Volleyball	033708 - 22 9 11
G. Mayer	Schaukasten- betreuung	030 - 746 43 62

## Termine:

jeden Mittwoch: Lauftreff 18:30 Uhr  
Vereinsheim

jeden Sonntag: Lauftreff 7:55 Uhr  
Kirchhainer Damm

### Erste Hilfe Kurs:

Für alle Trainer, Betreuer, Übungsleiter,  
Manager, Helfer des VfL Lichtenrade

Wann: Samstag, 28.04., 9.30 - 13.30

Wo: im Jugendraum des Vereinsheims

Was: Verhalten bei Sportunfällen

Versorgen von Wunden

Verhalten bei Notfällen

Abgeben eines Notrufes

Herz-Lungen-Wiederbelebung

Anmeldung bis zum 20.04. im  
Vereinsheim

Keine Teilnahmegebühr!

**Erscheinungsweise:** alle 2 Monate

**Nächster Redaktionsschluss:** 20. April 2007

### Redaktionstermine:

Ausgabe Nr. Redaktionsschluss

Mai/Jun	181	20. April
Jul/Aug	182	20. Juni
Sep/Okt	183	20. September
Nov/Dez	184	20. November

**Druckauflage:** 950

**Druckerei:** Walter Bartos GmbH

Zossener Straße 55

10961 Berlin